

Vor fünfzig Jahren eröffnet

Landesmuseum feiert kleines Jubiläum

Das im November letzten Jahres wiedereröffnete Liechtensteinische Landesmuseum kann in diesen Tagen ein kleines Jubiläum feiern.

Vor fünfzig Jahren, am 6. und 7. Juni 1954 – es waren die Pfingsttage –, wurde in der oberen Etage des damals neu errichteten Sparkassa-Gebäudes, der heutigen Liechtensteinischen Landesbank, das Landesmuseum eröffnet. Dies war ein Meilenstein in der mittlerweile mehr als 110-jährigen wechselvollen Museumsgeschichte. Seit seiner Gründung im Jahre 1901 war es dem Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein stets ein Anliegen, liechtensteinisches Kulturgut zu erhalten und eine Sammlung für ein künftiges Museum aufzubauen. Im Jahresbericht 1952 des Historischen Vereins wird festgehalten: «Erfreulicherweise konnte sich der Vereinsvorstand nun endlich in positiver Weise mit der Schaffung und Einteilung der Räume für das kommende Landesmuseum befassen. Durch eine Vereinbarung zwischen der Fürstlichen Regierung und dem Verwaltungsrat der Sparkasse für das Fürstentum Liechtenstein sind die im oberen Stockwerk des neuen Sparkassa-Gebäudes gelegenen Räume für das Landesmuseum gesichert und es ist eine entsprechende bauliche Einteilung im Einvernehmen mit unserem Verein getroffen worden. Wir dürfen wohl erwarten, dass im Jahre 1953 das Landesmuseum in den genannten Räumen untergebracht und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Für die Einrichtung der Sammlungsräume wird der Rat eines erfahrenen Fachmannes eingeholt.»

Umzug schwierig

Die Einrichtung des künftigen Museums wie die Übersiedlung der Sammlungen aus dem Rathaus Vaduz, wo sie während fünfzehn Jahren untergebracht waren, gestaltete sich jedoch schwieriger als ursprünglich angenommen. Die Arbeiten lagen federführend in den Händen von Oberlehrer David Beck und Kanonikus Anton Frommelt. Sie wurden dabei von Architekt Hans Rheinberger unterstützt. David Beck, für den die Museumsöffnung eine Herzensangelegenheit darstellte, war seit 1931 Mitglied des



Ein historisches Ereignis: Museumsleiter David Beck bei der Eröffnungsansprache im Jahre 1954.

Foto: Landesmuseum

Vereinsvorstandes als Vereinskassier und Konservator der Sammlungen. 1955 wurde er als Nachfolger von Josef Oस्पelt zum Vorsitzenden gewählt; ein Amt, das er bis 1966 bekleidete.

In der Ausgabe vom 5. Juni 1954 berichtet das «Liechtensteiner Volksblatt» zur Eröffnung des Liechtensteinischen Landesmuseums und des Postmuseums: «Im Gebäude der Landesbank wurden in den letzten Monaten das Postmuseum und die vom Historischen Verein betreuten Sammlungen neu ausgestellt. Auf Pfingsten werden die neuen Ausstellungsräume eröffnet und allgemein zugänglich gemacht. Mit dem Bau des neuen Hauses der Liechtensteinischen Landesbank in Vaduz erhalten nun sowohl das Postmuseum als auch die Sammlungen des Landes und des Historischen Vereins neue, schöne Ausstellungsräume. (...) Ganz neu eingerichtet wurde das Museum im zweiten Stock. Es ist als eigentliches Heimatmuseum gedacht und soll als solches allmählich

immer mehr ausgebaut werden. (...) Es ist aber auch zu hoffen, dass weitere Kreise der Bevölkerung Interesse an den neuen Museen finden werden. Das Liechtensteinische Landesmuseum als Heimatmuseum soll für unser kleines Land ein Begriff werden und alles aufnehmen, was an altem Kulturgut noch vorhanden ist, nachdem – leider – mangels geeigneter Ausstellungsräume und zum Teil aus mangelndem Sinn für den ideellen Wert dieser Gegenstände, schon so manches Unersetzliche ins Ausland gewandert ist. Kulturelle Einrichtungen dieser Art verdienen und brauchen die Unterstützung aller.»

1'300 Besucher im ersten Jahr

Ende des Jahres (1954) wird eine erste Besucherstatistik veröffentlicht: «Bis Anfang November verurteilte das Landesmuseum von beiläufig 1'300 Personen besucht. Nach dem aufliegenden Gästebuch waren unter diesen

Besuchern 221 aus Deutschland, 121 aus der Schweiz, 88 aus England, 33 aus Nordamerika, gleichviel aus Frankreich und weitere Besucher aus verschiedenen anderen europäischen Ländern sowie solche aus Ägypten und der Türkei. Mehrere Mitglieder des Fürstlichen Hauses beehrten das Museum mit ihrem Besuch».

Bereits zwölf Jahre später, im Sommer 1966, war der Historische Verein gezwungen, das Landesmuseum wieder zu schliessen und die Räume freizugeben. Aus Anlass der Eröffnung des Museums in den Räumen der Landesbank vor fünfzig Jahren und in Erinnerung an den unermüdeten Leiter des Museums, David Beck, zeigt das Liechtensteinische Landesmuseum im Foyer eine Fotoausstellung über die 110-jährige Geschichte des Liechtensteinischen Landesmuseums: 1893 bis 2003.

*Norbert W. Hasler, Direktor
Liechtensteinisches Landesmuseum*